

Pressemitteilung

Berufung von Friederike Pannewick in den Wissenschaftsrat

Friederike Pannewick, Stellvertretende Vorsitzende des Vorstands des Forum Transregionale Studien und Professorin für Arabistik am Centrum für Nah- und Mittelost-Studien (CNMS) der Philipps-Universität Marburg, ist von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zum 1. Februar 2024 in den Wissenschaftsrat berufen worden. Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in allen Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Wissenschaft, der Forschung und des Hochschulbereichs.

Die Mitglieder des Wissenschaftsrats werden auf gemeinsamen Vorschlag der großen deutschen Wissenschaftsorganisationen für eine Amtszeit von drei Jahren berufen – der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Max-Planck-Gesellschaft, der Hochschulrektorenkonferenz, der Helmholtz-Gemeinschaft, der Fraunhofer-Gesellschaft und der Leibniz-Gemeinschaft. Als Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission bringt Prof. Dr. Friederike Pannewick wissenschaftliche Exzellenz und Erfahrung sowie wissenschaftspolitische Kompetenzen aus dem Bereich der Nahost-bezogenen transregionalen Forschung in die Arbeitsgruppen und Ausschüsse des Wissenschaftsrats ein.

Friederike Pannewick, seit 2007 Professorin für Arabistik an der Philipps-Universität Marburg, ist seit 2012 Mitglied des Vorstands des Forum Transregionale Studien und seinen (Vorgänger-)Programmen seit 1996 verbunden. Sie ist Gründungsmitglied des Kollegiums des 2006 gemeinsam von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Fritz Thyssen Stiftung und dem Wissenschaftskolleg zu Berlin begründeten Forschungsprogramms „Europa im Nahen Osten – der Nahe Osten in Europa (EUME). Die Leitidee von EUME und auch der Arbeit von Professor Pannewick ist die Erforschung der politischen, sozialen, religiösen und kulturellen Verflechtungen und Bruchlinien zwischen Europa und dem Nahen Osten in Geschichte und Gegenwart, das Prinzip der "Forschung mit" Wissenschaftler:innen aus der Region, die Arbeit an gemeinsamen Fragestellungen und eine transregionale Forschungsperspektive, die arabistische Expertise mit literatur- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen verbindet. Im Rahmen des 1996 begründeten Arbeitskreis Moderne und Islam (AKMI), dem Vorläuferprogramm von EUME war sie zunächst als Doktorandin, dann seit 2001 als Leiterin des Bereichs „Cultural Mobility in Nahöstlichen Literaturen“ aktiv.

Friederike Pannewick wurde mit dem Leibniz-Preis der DFG ausgezeichnet und leitete die Forschungsgruppe „Denkfiguren|Wendepunkte. Kulturelle Praktiken und sozialer Wandel in der arabischen Welt“ von 2012 bis 2020. Sie ist leitendes Mitglied des 2020 gegründeten „Merian Centre for Advanced Studies in the Maghreb“ (MECAM), einem Forschungszentrum für interdisziplinäre Forschung und akademischen Austausch mit Sitz in Tunis, das gemeinsam von sechs deutschen und tunesischen Universitäten und Forschungseinrichtungen getragen wird.

Die Mitarbeiter:innen des Forums gratulieren Friederike Pannewick zu ihrer Berufung in den Wissenschaftsrat.

Fehler! Kein Text